

Geschäftsordnung zum Forum Tideelbe

Vorbemerkung

Für das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe soll die Zusammenarbeit der drei Länder Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und des Bundes sowie der Austausch mit den Kreisen, Kommunen, Verbänden und Organisationen aus der Region institutionalisiert werden. Dazu haben sich die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie der Bund auf den Aufbau einer neuen Kooperationsstruktur unter dem Titel **Forum Tideelbe** verständigt.

Das bereits im Rahmen des Vorläuferprozesses, des Forums „Strombau und Sedimentmanagement Tideelbe“ (<http://www.dialogforum-tideelbe.de>), zwischen den relevanten Interessengruppen aus der Region erworbene Vertrauen soll im Forum Tideelbe nach Möglichkeit gefestigt und ausgebaut werden. Auf dieser Basis soll ein strukturierter und fachlich orientierter Dialog zu Fragen des Ästuarmanagements geführt werden, der die berechtigten Ansprüche der verschiedenen Elbnutzer anerkennt und die Tideelbe als Ganzes in den Blick nimmt. Vorrangiges Ziel ist es, Maßnahmen zu identifizieren und zu priorisieren, die eine nachhaltige Entwicklung der Tideelbe fördern.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 6. Dezember 2016 wurde diese partnerschaftliche Zusammenarbeit unter dem Titel **Forum Tideelbe** begründet. Die Freie und Hansestadt Hamburg unterstützt diesen Dialog organisatorisch und finanziell durch die Einsetzung des Projekts „Forum Tideelbe“ und die Einrichtung einer eigenständigen Geschäftsstelle.

1. Zielsetzung des Forums Tideelbe

1.1. Institutionalisierte Dialog

Mit der Einrichtung des Forums Tideelbe wird der begonnene Dialog in einer neuen Kooperationsstruktur fortgesetzt und institutionalisiert. Damit wird die Empfehlung des Dialogforums umgesetzt, im Rahmen einer „Ästuarpartnerschaft“ eine Plattform zum Austausch über Themen der Entwicklung des Elbe-Ästuars zu schaffen.

1.2. Wissenstransfer

Der Transfer von Fach- und Erfahrungswissen zwischen den Teilnehmern des Forums soll durch geeignete Arbeits- bzw. Dialogformate ausgebaut werden. Durch den Abbau von Informationsdefiziten und die Einbeziehung lokaler und sektoraler Belange soll die Erarbeitung tragfähiger Konzepte zur Verbesserung des Sedimenthaushalts und zu einer ökologischen und nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe erleichtert werden.

1.3. Entwicklung der Tideelbe gemeinsam gestalten

Die Tideelbe ist ein besonders wertvoller, schützenswerter Naturraum und ein intensiv genutzter Wirtschaftsraum. Um hier zu akzeptierten und fachlich sinnvollen Maßnahmen zu kommen, sollen sie gemeinsam und mit vorurteilsfreiem Blick diskutiert werden. Dabei ist die gesamte Tideelbe in den Blick zu nehmen. Konkret sollen die Belange der maritimen Wirtschaft und der Industrie, des Umwelt-, Natur- und Gewässerschutzes, der Land- und Wasserwirtschaft (Be- und Entwässerung), des Tourismus und der Handelsschifffahrt sowie der Freizeitschifffahrt, der Fischerei sowie des Hochwasserschutzes und des Schutzes von Kulturgütern betrachtet werden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Arbeit an einem Prioritätenkatalog geeigneter Strombau-Maßnahmen, aus dem für die zuständigen Gebietskörperschaften tragfähige Handlungsoptionen entwickelt werden können.

1.4. Dokumentation und Empfehlungen

Alle Ergebnisse der Arbeit des Forums (Materialien, Protokolle, Beschlüsse, etc.) sollen in

einem von der Mehrheit der Teilnehmer des Forums getragenen Ergebnisbericht dokumentiert werden.

Auf dieser Basis sollen Empfehlungen für Entscheidungsträger in der Politik und die zuständigen Verwaltungen entwickelt und formuliert werden, die die Umsetzung von strombaulichen Maßnahmen initiieren helfen.

Diese Empfehlungen sollen in geeigneter Form von der Geschäftsführung des Forums an die zuständigen Gebietskörperschaften und Behörden übermittelt werden.

1.5. Evaluation

Nach Ablauf von vier Jahren soll die Arbeit des Forums evaluiert und über die Fortführung der Zusammenarbeit, bzw. weitere zu bearbeitende Themenfelder entschieden werden.

2. Aufgaben des Forums Tideelbe

Die Erreichung der oben beschriebenen Ziele soll im Rahmen unterschiedlicher Formate (Veranstaltungen und Gremienarbeit) bewältigt werden, die in zwei Aufgabenblöcke unterteilt werden können.

2.1. Fortsetzung Dialog mit der Region

Das Dialogforum Tideelbe und die von April bis Juni 2016 durch Fa. IFOK geführten Sondierungsgespräche haben gezeigt, dass bei vielen Beteiligten nach wie vor erhebliche Informationsdefizite bestehen sowie der Wunsch nach einem institutionalisierten Austausch und die Beteiligung an aktuellen Diskussions- und Planungsprozessen an der Tideelbe. Eine Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit, die mit dem Dialogforum Tideelbe begründet wurde, wird daher von vielen Beteiligten gewünscht. Um diesem Bedarf nachzukommen ist beabsichtigt, mindestens einmal jährlich eine Veranstaltung **´Symposium Tideelbe´** mit Workshops und Vorträgen auszurichten, die auch an eine breitere interessierte Öffentlichkeit gerichtet ist.

Das Forum soll mit dem Symposium primär über das Handeln der beteiligten Behörden sowie aktuelle Verfahren oder neue Erkenntnisse informieren, u. a. zu den Themenbereichen

- Sedimentmanagement; Information über Umsetzung der neuen Unterhaltungsstrategie
- Neue Erkenntnisse über Prozess- und Systemverständnis
- Information über Maßnahmen aus Bewirtschaftungsplänen
- Gewässerökologie/-qualität
- Fortschritt: Schadstoffsanierung
- Zustand von Nebenflüssen / Maßnahmen an Nebenflüssen

2.2. Konkretisierung und Priorisierung von Strombaumaßnahmen

Die primäre Aufgabe des Forums ist es, Strombaumaßnahmen zu konkretisieren und zu priorisieren, die unter Beachtung hydromorphologischer, gewässerschutz- und naturschutzfachlicher sowie regionaler Betroffenheiten geeignet sind, das Sedimentregime und die Gewässerökologie positiv zu beeinflussen.

Hierzu soll ein Dialogformat **´Dialog Strombau´** mit entsprechend besetzten Gremien und Facharbeitsgruppen eingerichtet werden. In diesem Dialog sollen geeignete Maßnahmenvorschläge soweit konkretisiert und bewertet werden, dass eine Priorisierung unter Berücksichtigung der fachlichen Randbedingungen und der diversen Interessen in der Region ermöglicht wird. Ziel ist es, eine **qualifizierte „Rangliste“** als Entscheidungshilfe für die Politik und die zuständigen Verwaltungen zu erstellen.

Angestrebt wird die Verabschiedung eines Ergebnisberichts, der folgende Bestandteile enthalten soll:

a) eine Dokumentation des gemeinsam erarbeiteten Wissens zu den untersuchten strombaulichen Maßnahmen, und

b) eine Rangliste strombaulicher Maßnahmen, die vom Forum als besonders geeignet für die Reduzierung des Sedimentanfalls eingeschätzt werden und in der Region akzeptiert sind.

Die Rangliste soll nach Möglichkeit vom gesamten Forum mitgetragen werden. Kommt ein solcher Konsens nicht zustande, werden Mehrheits- und Minderheiten-Voten dokumentiert. Soweit sich bereits frühzeitig ein Konsens für geeignete Maßnahmen abzeichnet, soll eine kurzfristige Umsetzung dieser Maßnahmen empfohlen werden.

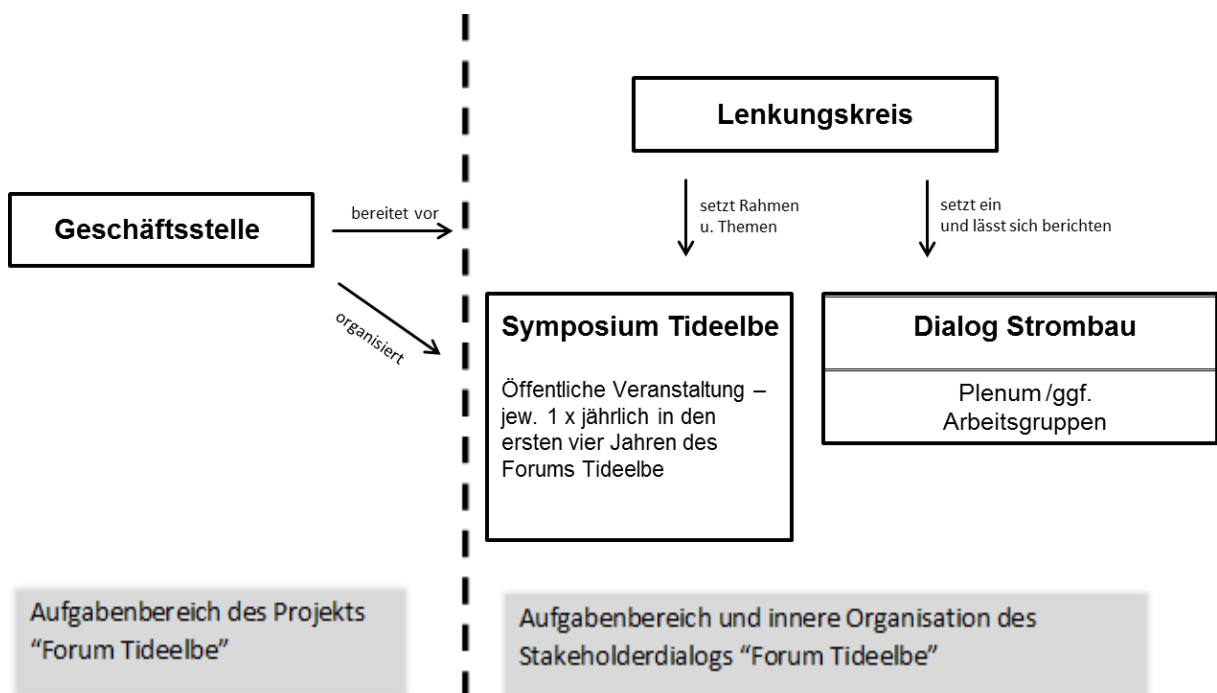
3. Organisation des Dialogprozesses im Forum Tideelbe

Um die Durchführung des Dialogprozesses finanziell und organisatorisch zu unterstützen hat die Freie und Hansestadt unter Federführung der Behörde für Umwelt und Energie mit Wirkung zum 10.11.2016 das Projekt „Forum Tideelbe“ eingesetzt, welches für zunächst vier Jahre mit personellen und finanziellen Ressourcen ausgestattet ist.

Die Mitglieder des Projektteams bilden die Geschäftsstelle des Projektes „Forum Tideelbe“. Das Projektteam unterstützt und koordiniert die entsprechenden Aktivitäten zwischen BUE, BWVI und HPA sowie den Gremien des „Forums Tideelbe“.

Die inhaltliche Steuerung der Arbeitsprozesse sowie die Regelung von Geschäftsordnungsfragen im Stakeholderdialog sollen durch einen Lenkungskreis erfolgen, welcher die im Forum Tideelbe vertretenen Interessengruppen repräsentiert.

Die Arbeitsstruktur des Forums Tideelbe wird in nachfolgendem Schema verdeutlicht:



4. Gremien des Forums Tideelbe

4.1. Geschäftsstelle

4.1.1.Funktion

Die Geschäftsstelle des „Forum Tideelbe“ unterstützt den Dialogprozess, indem sie erforderliche Mittel vereinnahmt und bewirtschaftet sowie notwendige Leistungen beauftragt. Für Personal- und Sachkosten, die Durchführung von Dialogformaten und die Beauftragung externer Dienstleister steht – zunächst befristet auf vier Jahre - ein jährliches Budget von rd. 500.000 € zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle stellt die Kommunikation innerhalb des Forums, die Organisation von Sitzungen/Veranstaltungen sowie in Abstimmung mit dem Forum, bzw. dessen Lenkungskreis die Kommunikation nach außen sicher, indem sie wesentliche Arbeitsschritte und (Zwischen-) Ergebnisse, z. B. durch eine Website, durch Newsletter oder Pressemitteilungen veröffentlicht.

4.1.2.Organisation

Als Projektleiter und Leiter der Geschäftsstelle ist Herr Manfred Meine eingesetzt. Zusätzlich soll die interne Kommunikation zwischen allen Beteiligten sowie die technische Unterstützung durch eine wissenschaftliche und eine technische Projektassistenz sichergestellt werden.

4.1.3.Aufgaben

Die Geschäftsstelle hält Kontakt zu den Teilnehmern des Forums und ist jederzeitiger Ansprechpartner für diese. Sie führt die Organisation der vorgesehenen Veranstaltungen durch, vergibt Aufträge an externe Dienstleister (z.B. Moderation), verantwortet die Buchführung sowie die Budgetplanung und Bewirtschaftung einschließlich der Projektförderung durch die Stiftung Lebensraum Elbe. Sie pflegt die Kommunikation nach außen und dokumentiert die Ergebnisse des Dialogs in Abstimmung mit dem Lenkungskreis.

4.2. Plenum

4.2.1.Funktion

Das Forum Tideelbe wird getragen von den Beteiligten, die ihr Fach- und Erfahrungswissen in den Dialog einbringen. Das Plenum des Forums repräsentiert die Gesamtheit der entlang der Tideelbe vertretenen Interessen. In diesem Plenum werden Arbeitsergebnisse sowie vordiskutierte Beschlüsse und Empfehlungen der übrigen Gremien regelmäßig berichtet und kommentiert. Das Spektrum der verschiedenen Interessenvertreter entspricht in etwa dem Teilnehmerfeld des Dialogforums Tideelbe, erweitert um Vertreter der Landwirtschaft, des Hochwasserschutzes, der Wissenschaft und ggf. weiterer Behörden. Das Plenum hat keine eigenständige Kompetenz zur Beschlussfassung. Stellungnahmen und Beschlussvorschläge werden über die jeweiligen Repräsentanten der Interessengruppen in den Lenkungskreis eingebracht.

4.2.2.Organisation

Das Plenum umfasst alle Teilnehmer des Forums und tritt regelmäßig ein- bis zweimal jährlich zusammen. Bei Bedarf kann auch eine höhere Sitzungsfrequenz vereinbart werden. Es nominiert aus seiner Mitte einen Lenkungskreis, welcher die Interessen der Teilnehmer gegenüber der Geschäftsstelle vertritt. Aus der Mitte des Plenums werden weiterhin themenspezifische Facharbeitsgruppen gebildet, über deren Arbeitsergebnisse das Plenum und der Lenkungskreis regelmäßig informiert werden.

4.2.3.Aufgaben

Das Plenum des Forums stellt sein Fach- und Erfahrungswissen im Diskussionsprozess zur Verfügung und entsendet erforderliche Expertise in themenspezifisch aufgestellte Fach-Arbeitsgruppen. Es positioniert sich zu Maßnahmenvorschlägen und formuliert an

den Lenkungskreis gerichtete Empfehlungen sowie Positionen zu wesentlichen (Zwischen-) Ergebnissen.

4.3. Lenkungskreis

4.3.1. Funktion

Der Lenkungskreis ist das ausschließliche Entscheidungsgremium im Forum Tideelbe und bildet die Schnittstelle zwischen dem Plenum des Forums und der Geschäftsstelle. Er soll die Interessen der Teilnehmer repräsentieren und – basierend auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppen und den Diskussionen im Plenum – für das Forum zentrale Beschlüsse und Empfehlungen fassen. Dies umfasst u. a. Verfahrensfragen, die Besetzung und Beauftragung von Arbeitsgruppen, die Bewertung und Priorisierung von Maßnahmen, die inhaltliche Ausgestaltung der Symposien, die Formulierung von Handlungsempfehlungen sowie Formate und Inhalte der Außendarstellung des Forums Tideelbe.

4.3.2. Organisation

Der Lenkungskreis des Forums wird aus dem Kreis der Teilnehmer gebildet und tritt ca. 3 - 4-mal jährlich zusammen. Er ist erster Ansprechpartner der Geschäftsführung und soll über Prioritäten, Arbeitsinhalte, und –prozesse sowie grundsätzliche Positionierungen des Forums Tideelbe entscheiden. Für kurzfristige Absprachen mit der Geschäftsstelle (z. B. für prozedurale Fragen oder Kommunikationsthemen) kann ein Sprechergremium aus max. 3 – 4 Personen bestimmt werden.

Der Lenkungskreis des Forums soll auf Leitungsebene besetzt werden. Folgende Besetzung wurde in der Auftaktsitzung zum Forum am 06.12.2016 vorgeschlagen:

- 1 Vertreter der GDWS
- 1 Vertreter BUE > HH
- 1 Vertreter MELUR > SH
- 1 Vertreter MU > NI
- 1 Vertreter BWVI > HH
- 1 Vertreter WSA
- 1 Vertreter HPA
- 2 Vertreter Naturschutzverbände
- 1 Vertreter Fischerei
- 1 Vertreter Hafenwirtschaft
- 1 Vertreter Norddeutsche Wirtschaft
- 1 Vertreter Kommunen NI
- 1 Vertreter Kommunen SH
- 1 Vertreter des Wassersports
- 1 Vertreter der Wasser- und Bodenverbände
- 1 Vertreter der Landwirtschaft
- 1 Vertreter Stiftung Lebensraum Elbe

Um eine möglichst hohe Effektivität zu ermöglichen soll die Teilnehmerzahl im Lenkungskreis auf die vorstehend genannte Personenzahl begrenzt werden. Ggf. sollen sich verschiedene Interessengruppen auf einen gemeinsamen Vertreter im Lenkungskreis verständigen. Aus Gründen der Kontinuität soll die Teilnahme möglichst durch die gleiche Person erfolgen. Für Einzelfälle, wo dies nicht möglich ist, können feste Vertreter benannt werden.

4.3.3. Aufgaben

Der Lenkungskreis entwickelt das Arbeitsprogramm und beschließt über den Maßnahmenkanon des Forums. In Rückkopplung mit den jeweils vertretenen Interessengruppen nimmt der Lenkungskreis eine Bewertung und Priorisierung der Maßnahmenvorschläge vor und beschließt über Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung.

Weiterhin setzt der Lenkungskreis die Themenbereiche und beschließt über die inhaltliche Ausgestaltung des mindestens einmal jährlich stattfindenden Symposiums Tideelbe.

Er setzt den Rahmen für die Kommunikation nach außen, gibt Formulierungen für Pressemitteilungen frei, verabschiedet Protokolle sowie Webseiten-Inhalte.

4.3.4. Beschlussfassung

Beschlüsse des Forums werden ausschließlich im Lenkungskreis getroffen. Der Lenkungskreis ist beschlussfähig, sobald nach fristgerechter Einladung (mindestens vier Wochen vor der Sitzung) eine absolute Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Beschlüsse und Empfehlungen des Lenkungskreises zu Maßnahmen werden grundsätzlich nach dem Einstimmigkeitsprinzip gefasst; Enthaltungen sind möglich und beeinflussen die gemeinsame Entscheidung nicht. Dies gilt auch für sonstige Beschlussvorlagen, die von mindestens einem der Teilnehmer als wichtig erklärt werden sowie für den Ergebnisbericht. Hierdurch ist gewährleistet, dass keine Beschlüsse gegen den erklärten Willen eines der Teilnehmer gefällt werden.

Kommt ein einstimmiger Beschluss nicht zustande, werden begründete Minderheitenvoten schriftlich niedergelegt. Sie sind in den Sitzungsprotokollen zu dokumentieren und entsprechend zu veröffentlichen.

In begründeten Einzelfällen kann der Lenkungskreis bestimmen, dass Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst werden.

Beschlüsse zu allgemeinen oder prozeduralen Fragen, die nicht die Interessen oder Belange einzelner Teilnehmer berühren, können mit einfacher Mehrheit gefasst werden.

Für bestimmte Fragestellungen kann der Lenkungskreis einen Ausschuss mit entsprechenden Entscheidungsvollmachten bestimmen.

5. Kommunikation

5.1. Berichte

Als wesentliches Ergebnis der mehrjährigen Arbeit innerhalb des „Forums Tideelbe“ soll ein Endbericht vorgelegt werden, in dem die aus dem Prozess gewonnenen Erkenntnisse dokumentiert sind und der auf dieser Grundlage eine Priorisierung von Maßnahmenvorschlägen enthält. Die Priorisierung soll in Kenntnis der Belange aller Interessengruppen erfolgen und sich insbesondere auf solche Maßnahmen fokussieren, die in der Region akzeptiert sind und vom Stakeholderdialog des „Forum Tideelbe“ als besonders geeignet zur Reduzierung des Sedimentanfalls und zur Verbesserung der Gewässerökologie eingeschätzt werden. Bei Bedarf können auch Zwischenberichte erstellt werden.

5.2. Veranstaltungen

Über die laufende Arbeit des „Forum Tideelbe“ wird einmal jährlich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung („Symposium Tideelbe“) informiert. Die Gremiensitzungen (Lenkungskreis, Plenum und Arbeitsgruppen) sind hingegen nicht-öffentlich. Medienvertreter sind nicht zugelassen, wobei der Lenkungskreis über Ausnahmen befinden kann.

5.3. Webseite

In Abstimmung mit dem Lenkungskreis erstellt und betreibt die Geschäftsstelle eine eigenständige Website, auf welcher die Veranlassung, die Ziele und Teilnehmer dieses Prozesses vorgestellt, sowie Materialien, wesentliche Dokumente und (Zwischen-) Ergebnisse dokumentiert werden.

5.4. Vertretung nach außen

Für die Kommunikation nach außen ist eine gemeinsam abgestimmte Sprachregelung anzustreben. Die gemeinsame und im Rahmen des Lenkungskreises abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit des „Forum Tideelbe“ erfolgt durch die Geschäftsstelle.

Über die Arbeit und laufende Debatten im Forum (z. B. über die Bewertung einzelner Maßnahmen) soll nicht von einzelnen Teilnehmern nach außen kommuniziert werden, um eine ungestörte Diskussion im Forum nicht zu gefährden.

Soweit Zwischenergebnisse im Forum erarbeitet und dokumentiert sind steht den Teilnehmern frei, diese auch zu kommunizieren, bzw. eigene Positionen zu veröffentlichen.

6. Zeitplan und Arbeitsprogramm des Forums Tideelbe

6.1. Zeitplan

Das Forum Tideelbe ist zunächst bis zum 31.10.2020 befristet. In dieser Zeit soll der Fokus der Arbeit primär auf der Konkretisierung und Priorisierung von Strombaumaßnahmen liegen. (nur nachrichtlich). Die Ergebnisse dieser Arbeit und entsprechende Empfehlungen sollen in einem Ergebnisbericht dokumentiert werden.

Dabei können in Anlehnung an Pkt. 2.2 jederzeit gesonderte Empfehlungen zur Umsetzung von Maßnahmen formuliert werden, über die bereits ein Konsens besteht.

6.2. Arbeitsprogramm

Zu Beginn des Forums wird durch den Lenkungskreis ein Arbeitsprogramm aufgestellt, welches die beabsichtigten Aufgaben, die Reihenfolge und Arbeitsstruktur ihrer Abarbeitung sowie geplante Meilensteine enthält.